

enercity AG

Rahmenwerk für grüne Finanzierungsinstrumente – August 2022

Die enercity AG plant die Emission grüner Finanzierungsinstrumente zur (Re-)Finanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energien und sauberer Transport und hat imug rating um die Erstellung eines unabhängigen Gutachtens (Second Party Opinion) gebeten.

Die folgenden Ergebnisse basieren auf unserer Überprüfung des Emittenten und des Rahmenwerkes (August 2022) in Übereinstimmung mit den freiwilligen Leitlinien der Green Bond Principles (GBP), herausgegeben von der International Capital Market Association (Stand Juni 2021).



imug rating bestätigt, dass das von der enercity AG herausgegebene Rahmenwerk für grüne Finanzierungsinstrumente im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

RAHMENWERK



- ✓ Verwendung der Erlöse
- ✓ Projektauswahl und -bewertung
- ✓ Management der Erlöse
- ✓ Berichterstattung

EMITTENT



- ✓ Nachhaltigkeitsperformance/-strategie
- ✓ Kontroversrecherche
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsaktivitäten

STELLUNGNAHME



Das Rahmenwerk für grüne Finanzierungsinstrumente der enercity AG erfüllt die Anforderungen der Green Bond Principles (2021). Mit der (Re-)Finanzierung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen sowie der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität wird ein positiver Nachhaltigkeitsbeitrag geleistet, der auf zwei Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) einzahlt: Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Das Kerngeschäft der enercity AG liegt in der Energieversorgung der Region Hannover. Der Emittent ist in einem kontroversen Geschäftsfeld und in keinen Kontroversen involviert. Die Emission der grünen Finanzierungsinstrumente steht im Einklang mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der enercity AG: dem Ausbau von erneuerbaren Energien.

1. HINTERGRUND

imug rating wurde beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme (Second Party Opinion) zum Rahmenwerk und der geplanten Emission von grünen Finanzierungsinstrumenten der enercity AG (im Folgenden auch „der Emittent“ oder „das Unternehmen“) zu erstellen. Die Bewertung des Finanzierungsrahmens erfolgt anhand der Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) vom Juni 2021.

Die enercity AG

Die enercity AG plant ab dem dritten Quartal 2022 die Nutzung von grünen Finanzierungsinstrumenten (grüne Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie grüne Darlehen und Anleihen), um ökologische Projekte zu (re-)finanzieren. Die Projekte umfassen den Ausbau von erneuerbaren Energien und Maßnahmen zur Etablierung von sauberem Transport. Damit soll die vollständige Umstellung der Strom- und Wärmeerzeugung des Konzerns auf erneuerbare Energien unterstützt werden.

Der enercity-Konzern mit Sitz in Hannover dient der kommunalen Erbringung von Energiedienstleistungen. Als Muttergesellschaft fungiert die enercity AG. Das Unternehmen versorgt rund eine Million Menschen mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Konzern einen Umsatz von rund 5 Mrd. EUR und beschäftigte 3.000 Mitarbeitende.

Die enercity AG unterstützt öffentliche Institutionen, Industrie und Handel sowie Privatpersonen, ihre Energieversorgung ganzheitlich und nachhaltig zu gestalten. Dazu bietet das Unternehmen Energielösungen und kundennahe Dienstleistungen in Bereichen wie Photovoltaik, nachhaltige Wärmegewinnung, E-Mobilität, Energieeffizienz, smarte

Infrastrukturen und Klimaschutz an.

Die enercity AG hat im Sinne des vorliegenden Rahmenwerkes vier relevante Tochtergesellschaften in verschiedenen Geschäftsbereichen:

- ▶ Die enercity Netz GmbH verantwortet Versorgungsnetze für Strom- und Gaslieferungen.
- ▶ Die enercity Erneuerbare GmbH betreibt Wind- und Solarparks und entwickelt deutschlandweit neue Windenergieprojekte.
- ▶ Die enercity Contracting GmbH bietet Energiedienstleistungen sowie Wärme- und Kälteversorgung an.
- ▶ Die Danpower-Gruppe stellt als Contracting-Dienstleister vor allem effiziente und klimaschonende Wärme- und Kältelösungen bereit.

Das Rahmenwerk gilt für die enercity AG und die oben genannten 100-prozentigen Tochtergesellschaften einschließlich ihrer Tochtergesellschaften.

Die enercity AG verpflichtet sich im Rahmen der Emission, die Erlöse ausschließlich zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten in den Bereichen erneuerbare Energie und sauberer Transport zu verwenden.

imug rating hat die Bewertung von Mitte März bis Ende August 2022 durchgeführt. Die enercity AG hat alle relevanten Dokumente zur Verfügung gestellt. Zusätzlich führte imug rating Interviews mit verantwortlichen Mitarbeitenden der enercity AG. Wir sind der Ansicht, dass uns die vorliegenden Informationen ermöglichen, eine aussagekräftige Stellungnahme zur Übereinstimmung des Rahmenwerkes mit den oben genannten Leitlinien abzugeben.



2. RAHMENWERK

2.1. Verwendung der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Definition der Projektkategorien eindeutig ist und im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht. Die (re-)finanzierten Projekte weisen einen klaren Umweltnutzen aus, der vom Emittenten quantifiziert wird.

Die Projekte leisten voraussichtlich einen positiven Beitrag zu zwei Zielen der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

PROJEKTFINANZIERUNG

- Keine Refinanzierung
- Refinanzierung
 - 36 Monate
 - 24 Monate
 - 12 Monate
- Finanzierung

Der Emittent verpflichtet sich, die Erlöse der grünen Finanzierungsinstrumente für die Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien und sauberer Transport zu verwenden. Der Refinanzierungsanteil wird durch den Emittenten nicht kommuniziert.

Die Nettoerlöse der grünen Finanzierungsinstrumente werden für (Re-)Finanzierung von Projekten in folgenden Bereichen verwendet:

Erneuerbare Energien

- ▶ Erwerb, Bau und Betrieb von Windkraft-Anlagen (einschließlich Bestandswindparks)
- ▶ Erwerb, Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen
- ▶ Ausbau der Netzinfrastruktur zum Transport von Strom aus erneuerbaren Energien bzw. zur CO₂-Reduzierung

Ziele und Nutzen

- Eindämmung des Klimawandels
- ▶ CO₂-Einsparung durch die Umsetzung von Projekten im Bereich Photovoltaik und Windkraft
- ▶ CO₂-Reduzierung durch den Ausbau der Netzinfrastruktur

Sauberer Transport

- ▶ Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität
- ▶ Bereitstellung von Infrastruktur für die elektrische Versorgung der E-Mobilität

Ziele und Nutzen

- Eindämmung des Klimawandels
- ▶ CO₂-Einsparung durch den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in Hannover

Die durch die grünen Finanzierungsinstrumente (re-)finanzierten Projekte leisten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie zur Eindämmung des Klimawandels beitragen. Der Emittent ist in der Lage, den Umweltnutzen quantifiziert darzustellen.

Die durch die grünen Finanzierungsinstrumente (re-)finanzierten Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und sauberer Transport leisten voraussichtlich einen Beitrag zu zwei Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

UN SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie



Das UN SDG 7 zielt darauf ab, Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle zu sichern. Bis 2030 sollen u. a. folgende Ziele erreicht sein:

- ▶ den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

Die enercity AG leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den grünen Finanzierungsinstrumenten zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien einen Beitrag zum UN SDG 7.

UN SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Das UN SDG 11 zielt darauf ab, Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu machen. Bis 2030 sollen u. a. folgende Ziele erreicht sein:

- ▶ den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen.

Die enercity AG leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den grünen Finanzierungsinstrumenten zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich sauberer Transport einen Beitrag zum UN SDG 11.



2.2. Projektauswahl und -bewertung

imug rating bestätigt, dass der Prozess der Projektauswahl und -bewertung im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

Die Ausgabe der grünen Finanzierungsinstrumente unterstützt die Erreichung der Unternehmensziele der enercity AG. Der Emittent hat strukturierte Prozesse implementiert, anhand derer er in der Lage ist, geeignete Projekte mit einem klaren Umweltnutzen zu identifizieren. Der zugrundeliegende Prozess ist transparent, strukturiert und auf mehrere Verantwortungsebenen aufgeteilt.

Weiterhin verfügt der Emittent über einen Prozess, um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Projekten zu identifizieren und zu steuern.

AUSWAHL UND BEWERTUNG

Um einen strukturierten Prozess für die Projektauswahl und -bewertung zu gewährleisten, hat die enercity AG einen Steuerungskreis für die Emission von grünen Finanzierungsinstrumenten mit Vertretenden aus folgenden Bereichen gebildet:

- ▶ Finanzierung
- ▶ Risikomanagement
- ▶ Projektleitungen aus den betroffenen Fachbereichen
- ▶ Vertretung der betroffenen Beteiligungsgesellschaften

Optional können auch die Abteilungen Personal, Kommunikation und Strategie/Innovation im Steuerungskreis vertreten sein.

- Der Prozess ist eindeutig definiert und dokumentiert/ angemessen strukturiert.
- Die Auswahl und Bewertung der Projekte basiert auf klar definierten Zuständigkeiten.
- Es gibt einen zuständigen Steuerungskreis.
- Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit der Projekte wird sichergestellt.

Für die Nachverfolgbarkeit und Überwachung der Projekte ist der Steuerungskreis der enercity AG zuständig. Die zuständigen Bereiche (Windenergie, Solar, Beteiligungsgesellschaften, E-Mobilität usw.) legen im Auftrag des Steuerungskreises die Auswahlkriterien für die zu (re-)finanzierenden Projekte fest. Die Kriterien werden von den Vertretenden der Bereiche Strategie/Innovation, Personal und Kommunikation hinsichtlich der Übereinstimmung mit der Nachhaltigkeitsausrichtung und Unternehmensstrategie der enercity AG bestätigt. Anschließend legt der Vorstand der enercity AG bzw. die Geschäftsführung der betroffenen Beteiligungsgesellschaft die Kriterien final fest. Die Kriterien werden in die aktuellen Prozesse integriert und durch den Steuerungskreis geprüft.

Im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen des Steuerungskreises wird die Aktualität der Auswahlkriterien diskutiert und über deren Anpassung entschieden. Die Kriterien können ausschließlich strenger gestaltet werden. Bei Projektverzug oder -abbruch wird das Projekt durch ein anderes Projekt ersetzt, welches den Eignungskriterien entspricht. Der Steuerungskreis prüft die ausgewählten Projekte außerdem auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Risiken.

Im Prozess prüfen die Projektverantwortlichen anhand von Checklisten, ob die Auswahlkriterien für die potenziellen Projekte erfüllt werden. Vor der Emission von grünen Finanzierungsinstrumenten wird eine aktuelle Auswertung geeigneter Projekte bereitgestellt. Die Auswahl entsprechender Projekte für die Emissionen wird anschließend im Bereich Finanzierung getroffen. Projekte, die als förderfähig eingestuft werden, durchlaufen einen Genehmigungsprozess, der sicherstellt, dass alle geltenden gesetzlichen und konzerninternen Vorgaben eingehalten werden. Dafür ist die Projektleitung zuständig, die für jedes förderfähige Projekt ernannt wird. Der Steuerungskreis bestätigt jeden Schritt. Nach der finalen Bestätigung werden die Projekte im IT-System gekennzeichnet. Die ausgewählten Projekte werden zudem einem kontinuierlichen Monitoring unterzogen.

EIGNUNGSKRITERIEN

Der Emittent hat Eignungskriterien für die Auswahl und Bewertung der Projekte definiert:

PROJEKTKATEGORIE	PROJEKTTYP	KRITERIEN
Erneuerbare Energien	Photovoltaik und Windkraft	<i>Maßnahmen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwerb, Bau und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung ▶ Ausbau der Netzinfrastruktur zum Transport von Strom
Sauberer Transport	E-Ladeinfrastruktur	<i>Maßnahmen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität ▶ Bereitstellung von Infrastruktur für die elektrische Versorgung der E-Mobilität

Zusätzliche Prüfungsaspekte

- Eignungskriterien sind Gegenstand externer Prüfung
- Interne Bewertung

AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die Finanzierung von Projekten, die gegen geltendes Arbeits- und Umweltrecht der EU verstoßen, werden vom Emittenten ausgeschlossen. Außerdem werden Projekte auf Basis **fossiler** und **nuklearer Brennstoffe** ausgeschlossen.

ESG-RISIKOMANAGEMENT

imug rating ist der Ansicht, dass die enercity AG über geeignete Richtlinien und Prozesse verfügt, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Der Emittent hat ein gutes Risikomanagementsystem implementiert, um potenziell wichtige ESG-Kriterien zu identifizieren und zu verwalten.

Die mit den Emissionserlösen der grünen Finanzierungsinstrumente (re-)finanzierten Projekte weisen neben den positiven Umweltauswirkungen auch gewisse ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Governance) auf. Dazu gehören ökologische Auswirkungen der Projektentwicklung bei Photovoltaik- und Windkraftanlagen, Risiken im End-of-Life-Management und bei der Materialeffizienz sowie mögliche Risiken bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Die enercity AG hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auftretende ESG-Risiken zu steuern:

- ▶ **Klimamaßnahmen:** Die enercity AG verfügt über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001. In der Leitlinie zur Energieeffizienz werden diverse Maßnahmen zum Klima-, Grundwasser und Ressourcenschutz beschrieben. Zu den Maßnahmen gehören die Steigerung der Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien sowie das Angebot umweltverträglicher Produkte und Dienstleistungen. Treibhausgase werden nach gesetzlich vorgeschriebener Grenzwerte überwacht und vom Gewerbeaufsichtsamt überprüft. Strategisch hat die enercity AG einen vollständigen Kohleausstieg mit der Stadt Hannover beschlossen.
- ▶ **Umweltmanagement:** Die enercity AG hat ein internes Umweltmanagementsystem, welches nicht extern zertifiziert ist. Gesetzliche Anforderungen an den Umweltschutz werden durch beauftragte Personen (Beauftragte für Gewässerschutz, Immissionsschutz, Umwelt usw.) überwacht. Der Emittent ist Mitglied im Programm „Ökoprotit Hannover, welches unter anderem eine nachhaltige Unternehmensführung und den Einstieg in ein systematisches Energie- und Umweltmanagement fördert. Im Bereich Umweltschutz wird die enercity AG von einer unabhängigen Prüfstelle regelmäßig auditiert.
- ▶ **Kreislaufwirtschaft:** Die abfallerzeugenden Standorte werden durch die Abfall- und Gefahrgutbeauftragten regelmäßig kontrolliert. Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen wird durch das Betriebspersonal sicherstellt. Für den Rückbau von Windkraftanlagen werden in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang Rückstellungen gebildet. Bei technischen Totalschäden werden alle wesentlichen Komponenten, insbesondere die Rotorblätter, über Spezialfirmen recycelt. Das Recycling von Photovoltaik-Modulen ist gesetzlich geregelt.
- ▶ **Schutz der biologischen Vielfalt:** Bei großen Anlagen werden Umweltverträglichkeitsprüfungen gesetzlich gefordert. Ausgleichsmaßnahmen werden, sofern erforderlich, im Rahmen der projektbezogenen Genehmigungsverfahren durchgeführt. Biodiversitätsschutz wird in der Anlageplanung berücksichtigt, beispielsweise in Form einer Fischtreppe am Wasserkraftwerk Herrenhausen oder des Vogelschutz-Projektes für den Roten Milan bei mehreren Windparkprojekten.
- ▶ **Menschen- und Arbeitsrechtsstandards:** Die enercity AG unterliegt dem Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe, hat einen Betriebsrat mit rund 80 Betriebsvereinbarungen und ein Diversity-Projekt. Schwerbehinderte Mitarbeitende werden durch einen Beauftragten betreut. Im Rahmen des Onboardings werden neue Mitarbeitende dazu verpflichtet, den Dokumenten zum Sicherheitskonzept der Standorte, der Hausordnung, dem Compliance-

Managementsystem, dem Gleichbehandlungsprogramm sowie dem Merkblatt zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz zuzustimmen.

- ▶ **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Der Emittent betreibt ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem in Anlehnung an die OHSAS 18001/ ISO 45001, welches nicht zertifiziert ist. Es ist ein Teil des integrierten Managementsystems des Unternehmens. Es finden regelmäßige Arbeitsschutzbegehungen in allen Teilen des Unternehmens statt, an welchen auch die Betriebsärztin zu Aspekten des Gesundheitsschutzes teilnimmt. Zudem betreibt die enercity AG ein betriebliches Gesundheitsmanagement.
- ▶ **Produktsicherheit:** Sämtliche technische Regeln werden eingehalten und durch Behörden überwacht. Für das Stromnetz liegen folgende Zertifizierungen vor: Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2018 und Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) vom VDE¹. Die öffentliche Ladeinfrastruktur der enercity AG ist eichrechtskonform und entspricht relevanten Standards.
- ▶ **ESG-Aspekte bei Vertragspartnern, Lieferanten und Unterlieferanten:** Im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wird eine Grundsatzerklärung (§ 6 Abs. 2 LkSG) aufgestellt und veröffentlicht. Diese beinhaltet auch den Kodex für die unmittelbaren und mittelbaren Lieferunternehmen. Im Rahmen des LkSG werden sämtliche Unternehmen hinsichtlich des Arbeitsschutzes, Gesundheitsschutzes, Menschenrechte und Umweltmanagements befragt und geprüft.
- ▶ **Dialog mit lokalen Anspruchsgruppen:** Umweltauswirkungen von Projekten werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen überprüft, zum Beispiel im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung oder Überprüfung zum Immissionsschutz. Der Dialog mit externen Stakeholdern erfolgt auf verschiedenen Ebenen und wird durch mehrere Bereiche (beispielsweise Vorstand, Vertrieb, Wasser und Umwelt) wahrgenommen. Zentrale politische Kontakte (kommunal, regional, landes- und bundespolitisch) erfolgen durch Vorstand oder Geschäftsführungen.
- ▶ **Compliance:** Die enercity AG hat eine Anti-Korruptionsrichtlinie umgesetzt. Schulungen der Führungskräfte und Mitarbeitenden sind erfolgt. Es gibt ein Compliance-Management-System und ein Hinweisgebersystem.

¹ VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.



2.3. Management der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Regeln für das Management der Erlöse im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 stehen.

Die enercity AG hat interne Regelungen festgelegt, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben.

NACHVERFOLGUNG DER ERLÖSE

- Unterkonto
- Teilportfolio
- Wird auf eine andere Weise angemessen nachverfolgt

Die ausgewählten Projekte werden im IT-System als geeignet für das jeweilige grüne Finanzierungsinstrument gekennzeichnet und stellen ein Unterportfolio im Finanzierungsportfolio der enercity AG bzw. der Beteiligungsgesellschaften dar. Damit wird sichergestellt, dass die Summe der als geeignet gekennzeichneten Projekte das Volumen der Emission übersteigt. Dadurch kann eine Doppelverwendung für mehrere Emissionen ausgeschlossen werden.

- Der Emittent verfügt über einen internen Prozess, mittels dessen sichergestellt wird, dass die Erlöse ausschließlich für die ausgewählten Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und sauberer Transport verwendet werden.

Die korrekte Zuteilung der Erlöse zu geeigneten Projekten wird von der internen Revision überprüft und durch einen Wirtschaftsprüfer extern bestätigt. Darüber hinaus wird einmal jährlich im Steuerungskreis über den aktuellen Stand der grünen Finanzierungsinstrumente berichtet.

- Der Emittent wird, solange die grünen Finanzierungsinstrumente ausstehend sind, die Bilanz der Nettoerlöse periodisch den Projekten zuteilen.

Falls ein geeignetes Projekt veräußert wird oder die Mittel durch andere Umstände wieder frei werden, wird die enercity AG die frei werdende Liquidität innerhalb von 24 Monaten in neue Projekte (re-)investieren, die die zugrundeliegenden Auswahlkriterien erfüllen.

- Der Emittent wird gegenüber den Investoren die geplante (zeitweise) Platzierung offenlegen.

Nicht allokierte Mittel können kurzfristig auf Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten angelegt werden. Die nicht allokierten Mittel können auf Spar-/Termineinlagen mit einer Laufzeit von mindestens 35 Tagen angelegt werden. In diesen Fällen wird darauf geachtet, dass die Kreditinstitute über ein gutes Nachhaltigkeitsrating verfügen. Im Fall von zwischenzeitlichen Platzierungen werden die Informationen in der Berichterstattung kommuniziert.

- Der Emittent verpflichtet sich, die Erlöse in einem definierten Zeitraum den Projekten zuzuteilen.

Nicht allokierte Mittel werden innerhalb von 24 Monaten geeigneten Projekten zugeordnet.

- Externe Verifizierung

Eine externe, unabhängige Prüfstelle (beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) wird die Zuweisung der Erlöse aus den grünen Finanzierungsinstrumenten prüfen.



2.4. Berichterstattung

imug rating bestätigt, dass der Berichterstattungsprozess im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 steht.

Der Emittent verpflichtet sich, über die Mittelzuweisung sowie den ökologischen Nutzen der Projekte zu berichten. Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist eindeutig definiert.

imug rating bewertet die Verpflichtung des Emittenten zur zukünftigen regelmäßigen Berichterstattung über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen der grünen Finanzierungsinstrumente als aussagekräftig und belastbar.

EBENE DER BERICHTERSTATTUNG

- Auf Projektportfolio-Basis
- Auf Projektebene

INDIKATOREN ZUR BERICHTERSTATTUNG

Allokation der Mittel

- Höhe des Gesamtbetrages der Emissionserlöse
- Höhe des allokierten Betrages
- Anteil der Refinanzierung
- Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen
- Projektbeschreibung

Nachhaltigkeitsinformationen

- Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (quantitativ)
- Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (qualitativ)

Weitere Informationen

- Berichterstattung Risikomanagement
- Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen
- Externe Verifizierung der Berichterstattung (Impact Reporting)
- Externe Verifizierung der Berichterstattung (Allocation Reporting)

Die enercity AG verpflichtet sich, über die Höhe der zugewiesenen Erlöse, die finanzierten Projekte, deren ökologischen Nutzen und entsprechenden ökologischen Indikatoren zu berichten.

BERICHTERSTATTUNG ERFOLGT ÜBER

- Website
- Geschäftsbericht/Nachhaltigkeitsbericht
- Interne Kanäle, ausschließlich an Investoren

HÄUFIGKEIT

- Jährlich
- Halbjährlich
- Anderweitig

BERICHTSZEITRAUM

- Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse der jeweiligen grünen Finanzierungsinstrumente, sowie bei wesentlichen Änderungen (z. B. Vermögensveräußerungen)
- Solange die nachhaltigen Finanzierungsinstrumente ausstehend sind

PROZESS DER DATENERFASSUNG UND -KONSOLIDIERUNG

- Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist klar strukturiert.

Der für Nachhaltigkeit zuständige Bereich der enercity AG bzw. die Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaften sind für die interne Koordination und Erstellung des Berichts verantwortlich. Der Bericht wird vor Veröffentlichung dem Steuerungskreis und dem Vorstand der enercity AG vorgelegt. Der Steuerungskreis ist für das Monitoring, die Erfassung und Übermittlung der Kennzahlen verantwortlich.

- Offenlegung der Methodik und/oder Annahmen
- Unterliegt einer externen Kontrolle

ÖKOLOGISCHE BERICHTERSTATTUNGSINDIKATOREN

Die ausgewählten ökologischen Berichterstattungsindikatoren werden von imug rating als relevant und aussagekräftig erachtet. Der Emittent wird die erwartete positive Wirkung der Finanzierungstätigkeit anhand von quantitativen Output- und Impact-Indikatoren darstellen.

PROJEKTKATEGORIE	OUTPUT-INDIKATOREN	IMPACT-INDIKATOREN
Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anzahl der Anlagen ▶ Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CO₂-Einsparung der geeigneten Projekte ▶ Vergleich zu relevanten Benchmarks und Berechnungslogik
Sauberer Transport	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anzahl der Ladepunkte ▶ Summe der bezogenen Energie aus den Ladesäulen ▶ Angaben zur Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CO₂-Einsparung der geeigneten Projekte ▶ Vergleich zu relevanten Benchmarks und Berechnungslogik

Der Emittent wird weitere bzw. andere Kennzahlen ergänzen, sofern diese die Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung fördern und im Einklang mit dem dargelegten Prozess stehen. Darüber

hinaus können Beispielprojekte zur besseren Anschaulichkeit einzelner Kategorien dargestellt werden, die mit den Erlösen der grünen Finanzierungsinstrumente (re-)finanziert wurden.



3. EMITTENT

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Geschäftsmodell der enercity AG liegt in der Bereitstellung von nachhaltigen und intelligenten Energiedienstleistungen. Die Emission von grünen Finanzierungsinstrumenten steht im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP). Die vollständige Umstellung der Strom- und Wärmeerzeugung des Emittenten auf erneuerbare Energien soll somit unterstützt werden.

Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist ein Kernaspekt der Unternehmensphilosophie der enercity AG und einer der vier zentralen Unternehmenswerte. Die enercity AG setzt auf den Ausbau erneuerbarer Energien und fördert die Energiewende im Bereich der Wind- und Solarenergie sowie der Wärmeversorgung in folgenden Bereichen:

- ▶ Ökostrom
- ▶ Klimafreundliche Wärme
- ▶ Energieeffizienz
- ▶ E-Mobilität

Die enercity AG hat sich zum Ziel gesetzt, die Energieeinsparung und -effizienz kontinuierlich voranzutreiben und ein klimabewusstes Handeln in allen Unternehmensbereichen zu fördern. Das Unternehmen hat Aspekte zum Umwelt- und Klimaschutz in seine strategischen Ziele integriert.

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung hat die enercity AG im Juli 2020 die Handlungsbereiche „Kundenfokus“, „Gestalter der Energiewende“ und „Wirtschaftlicher Erfolg und Innovation“ formuliert. Sie sehen unter anderem vor, den Anteil an erneuerbaren Energien und Abwärme an der Fernwärmeeinspeisung bis 2030 auf bis zu 75 Prozent zu erhöhen, den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis spätestens 2030 zu vollziehen und dezentrale Strom- und Wärmelösungen für die Kund*innen auszubauen. Außerdem wird das Unternehmen die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge erweitern, um den Umstieg auf E-Mobilität zu erleichtern.

Die Strategie von enercity AG steht im Einklang mit der Emission von grünen Finanzierungsinstrumenten.

KONTROVERSE GESCHÄFTSFELDER UND KONTROVERSE

imug rating hat die enercity AG auf insgesamt 10 kontroverse Geschäftsfelder² geprüft. Die enercity AG ist in einem kontroversen Geschäftsfeld aktiv. Die für die Stromerzeugung eingesetzten Energieträger („enercity-mix³“) sind unter anderem: Kohle (23,9 Prozent), Erdgas

² Die kontroversen Geschäftsfelder sind im Methodikteil (S. 18) definiert.

³ Durchschnittswerte der gesamten Stromlieferung der enercity AG.

(18,2 Prozent), Kernkraft (9,8 Prozent) und sonstige fossile Energien (1,0 Prozent) (Die Angaben sind gültig ab dem 01.11.2021).

Es liegen zum Stichtag 29.08.2022 keine Informationen zur Involvierung der enercity AG in Kontroversen vor.⁴

⁴Die kontroversen Geschäftsaktivitäten sind im Methodikteil (S. 18) definiert.



4. STELLUNGNAHME

Als kommunales Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen ist die enercity AG der Daseinsvorsorge der Stadt und Region Hannover verpflichtet. Der Beitrag zur Nachhaltigkeit wird von imug rating als sehr positiv eingeschätzt.

Das Rahmenwerk der enercity AG, das die Finanzierungsaktivitäten des Emittenten unterstützen soll, wurde gründlich analysiert und als geeignet eingestuft, die Emission von grünen Finanzierungsinstrumenten zu unterstützen. In diesem Rahmen kann die enercity AG förderfähige Projekte finanzieren und refinanzieren, die vollständig im Einklang mit den aktuellen Green Bond Principles (GBP) (Stand 2021) stehen.

Das Rahmenwerk für die grünen Finanzierungsinstrumente der enercity AG steht im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021.

Die Projekte der enercity AG tragen durch die Erhöhung des Anteils von erneuerbaren Energien am Energiemix in der Region Hannover dazu bei, den bereits existierenden Klimawandel abzuschwächen. Mit der (Re-)Finanzierung von Photovoltaik - und Windkraftanlagen, sowie der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität wird ein positiver Nachhaltigkeitsbeitrag geleistet, der auf zwei Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) einzahlt: Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“.

imug bestätigt, dass die Strategie der enercity AG im Einklang mit der Emission der grünen Finanzierungsinstrumente steht. Das Kerngeschäft des Emittenten ist die Bereitstellung von nachhaltigen und intelligenten Energiedienstleistungen. Die enercity AG ist in einem kontroversen Geschäftsfeld und in keinen Kontroversen involviert.

5. METHODIK

Die vorliegende SPO wurde von qualifizierten Analyst*innen von imug rating erstellt. Unser Nachhaltigkeitsresearch erfolgt ausschließlich nach anerkannten und methodisch gesicherten Verfahren. Für alle Research-Aktivitäten und Kundenprozesse haben wir strenge Qualitätsstandards definiert. Bereits im Jahr 2002 hat imug rating einen Code of Conduct verabschiedet, der die Unabhängigkeit, Nachvollziehbarkeit und Qualität der Nachhaltigkeitsbewertungen gewährleistet. Um die Research- und Arbeitsprozesse noch stärker an anerkannten Standards auszurichten, hat sich imug rating im Juni 2019 einem externen Audit unterzogen und die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 erhalten. Die Rezertifizierung wurde im Juni 2021 im Rahmen eines Überwachungsaudits bestätigt.

Nach eingehender Prüfung des Rahmenwerks bestätigt imug rating, ob eine Emission mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, Social Bond Principles (SBP) 2021, den Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 sowie den Social Loan Principles (SLP) 2021 und den Green Loan Principles (GLP) 2021 übereinstimmt.

Für eine positive Bewertung müssen dabei folgende Punkte vom Emittenten transparent berichtet und nachvollziehbar umgesetzt werden: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Prozessauswahl und -bewertung, (3) Management der Erlöse und (4) Berichterstattung. Neben dem Rahmenwerk bilden Gespräche mit relevanten Mitarbeitenden des Emittenten und öffentlich zugängliche Informationen die Informationsgrundlage für die vorliegende SPO. Diese Quellen wurden nur genutzt, wenn die Informationen nachvollziehbar und dokumentiert sind. Zudem wird dem Emittenten ein Fragenkatalog zugesandt, um das ESG-Risikomanagement des Emittenten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance tiefgehend zu prüfen.

Darüber hinaus prüft imug rating, ob eine Emission mit der Unternehmensstrategie des Emittenten übereinstimmt oder bei fehlender Strategie bereits passende Maßnahmen im Umweltbereich umgesetzt werden.

imug rating analysiert die Aktivitäten des Emittenten in folgenden kontroversen Geschäftsfeldern: Fossile Brennstoffe (u. a. thermische Kohle oder unkonventionelle Öl- und Gasförderung), Herstellung von Atomenergie und strategischer Produkte/Dienstleistungen zum Betrieb von Atomkraftwerken, Herstellung von konventionellen und kontroversen Waffen und Rüstungsgütern, Massentierhaltung/Tierversuche, grüne Gentechnik, Glücksspiel, Tabak, Alkohol, Pornografie, und gefährliche Chemikalien. Es werden alle kontroversen Geschäftsaktivitäten unabhängig von einer Umsatzschwelle angeführt.

imug rating überprüft jeden Emittenten zudem auf weitere kontroverse Geschäftspraktiken. Dies beinhaltet mögliche Kontroversen, z. B. Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsnormen, wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Es werden nur die Kontroversen aufgeführt, die durch verlässliche und belastbare öffentliche Quellen nachweisbar sind. Die Untersuchung deckt folgende Bereiche ab: Umweltschädigung (Biodiversitätsverlust etc.), Gesellschaft (Menschenrechte, Sozialstandards, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz etc.) und Unternehmensführung (Korruption, Steuerhinterziehung, Kartell, Geldwäsche, Betrug etc.). imug rating kategorisiert Kontroversen hinsichtlich ihres Schweregrades (unwesentlich, signifikant und kritisch). Neben dem Schweregrad einer Kontroverse wird auch die Häufigkeit ihres Auftretens berücksichtigt.

Transparenz und rechtliche Hinweise

Offenlegung der Beziehung zwischen imug rating und dem Emittenten: imug rating hat im Jahr 2018 eine Second Party Opinion für einen grünen Schuldschein der enercity Erneuerbare GmbH für die Refinanzierung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien erstellt. Die Erstellung der Second Party Opinion im Jahr 2018 steht in keinem Zusammenhang mit dem vorliegenden Gutachten. Zwischen imug rating und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung.

Diese unabhängige Second Party Opinion wurde gemäß der Methodik von imug rating und unter strikter Einhaltung des Verhaltenskodexes (Code of Conduct) von imug rating zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Wahrung der Anforderungen an Objektivität und Transparenz, Unabhängigkeit sowie an Integrität und an professionelles Verhalten erstellt.

Die imug rating GmbH („imug rating“) ist eine unabhängige Nachhaltigkeits-Ratingagentur und 100-prozentige Tochtergesellschaft der imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH („imug Beratungsgesellschaft“). imug rating kann nicht ausschließen, dass der Arbeitsbereich imug | csr der Muttergesellschaft imug Beratungsgesellschaft vor der Erstellung einer Second Party Opinion Beratungsdienstleistungen für das Rahmenwerk des Emittenten erbracht hat. Um jedwede Interessenkonflikte zu vermeiden, haben imug rating und die imug Beratungsgesellschaft entsprechende Policies und wirksame Informationsbarrieren implementiert, um einen Austausch zwischen den beratenden und prüfenden Organisationen und Mitarbeitenden zu unterbinden. Weder die imug Beratungsgesellschaft noch einer ihrer Mitarbeitenden wird über den Inhalt der Second Party Opinion von imug rating vor deren Veröffentlichung oder Verbreitung informiert.

Bei der Durchführung des externen Gutachtens orientiert sich imug rating an den ethischen und professionellen Prinzipien sowie an Transparenz- und Unabhängigkeitsgrundsätzen im Sinne der Richtlinien für externe Prüfungen von Green, Social and Sustainability-Linked Bonds der ICMA (ICMA's Guidelines for Green, Social, Sustainability and Sustainability-Linked Bonds External Reviews).

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen.

Auf der Grundlage von Daten des Emittenten erstellt imug rating eine Second Party Opinion über die Nachhaltigkeitsleistung der grünen Finanzierungsinstrumente. Die hierin enthaltenen Informationen werden daher „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. imug rating gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Marktgängigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen.

Der Emittent ist in vollem Umfang für die Bestätigung der Einhaltung der in seinen Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie für deren Ausführung und Überwachung verantwortlich. Das von imug rating verfasste Gutachten betrachtet weder die finanzielle Performance der grünen Finanzierungsinstrumente noch die effektive Zuteilung ihrer Erlöse. imug rating übernimmt keine Verantwortung für Folgen aus einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder sonstiger Geschäfte durch Dritte.

Bei den hierin enthaltenen Informationen handelt es sich weder um Beurteilungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit oder der Bonität des Emittenten noch um irgendeine Form der Finanz- oder Anlageberatung noch um Aussagen zur Eignung von Anlageinstrumenten für bestimmte Anleger*innen oder Anlegergruppen. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar. imug rating schließt, im gesetzlich zulässigen Umfang, die Haftung gegenüber dem Kunden und Dritten in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten.

imug rating behält sich alle Rechte, insbesondere das Recht am geistigen Eigentum an den hierin enthaltenen oder wiedergegebenen Informationen, Methoden und Meinungen vor. Die Second Party Opinion wird dem Emittenten von imug rating zur Verfügung gestellt und darf von ihm im Rahmen der hierüber zwischen dem Emittenten und imug rating getroffenen Vereinbarung verwendet werden. Jede darüberhinausgehende, vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder sonstige Weitergabe an oder durch Dritte erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung von imug rating.

imug | rating



imug rating ist eine Tochtergesellschaft der 1995 gegründeten imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH in Hannover. Wir sind seit über 20 Jahren als Ratingagentur auf dem nachhaltigen Finanzmarkt präsent und der führende unabhängige Akteur auf dem deutschsprachigen Markt für anspruchsvolle ESG-Informationen und -Ratings. Unser Qualitätsmanagement ist branchenweit einzigartig mit ISO 9001 zertifiziert.

imug rating GmbH
Postkamp 14 a
30159 Hannover
Telefon: +49 511 12196 50
Mail: info@imug-rating.de
Web: www.imug-rating.de

Analyst*innen
▶ Christina Tyca
▶ Daria Ezhkova